Arche News

Das Info-Magazin des Arche Noah Teneriffa e.V. Ausgabe 01 | 2021

Einfach im Müll entsorgt!

Neues von unseren Sorgenkindern.

Danke an Fressnapf-Kunden in Bensheim

Abholung der Fressnapf-Spenden

Die Freude war auf beiden Seiten groß

Die große Benefiz-Weihnachtsaktion „Tierheimwünsche werden wahr“ des Fressnapf Bensheim war auch diesmal wieder ein voller Erfolg! Dank hunderter großzügiger Spender konnten wir drei Wagenladungen voller Futter, Spielzeug, Leckerchen, Decken, Hundebetten, Katzenhöhlen, Leinen und noch vieles mehr abholen. Ein riesiges Dankeschön geht daher an alle Spenderinnen und Spender sowie das Team des Fressnapf Bensheim, die das wieder einmal möglich machten!

Unsere ehrenamtliche Helferin Ursula ist schon fleißig am Sortieren und Pakete packen – die ersten Sachspenden sind bereits auf ihrem Weg nach Teneriffa, um unsere Vierbeiner im Tierheim zu überraschen. **Wir sagen von Herzen Danke!**

Ursula beim Sortieren der Spenden

Liebe Tierfreunde!

Wir möchten uns ganz herzlich für Ihre vielen Weihnachtsspenden und Ihr großes Engagement bei der Suche nach neuen Spendern bedanken. Viele von Ihnen machten sich Gedanken, wer uns in welcher Form helfen könnte, legten Flyer für uns aus, schickten Sonderspenden oder akquirierten neue Unterstützer. Wieder einmal waren wir überrascht und überwältigt von so viel Loyalität und Großzügigkeit. Sie haben uns damit sehr geholfen, mit Zuversicht ins neue Jahr zu starten. Und die brauchen wir dringend, denn dank Corona holen uns die alten Probleme wieder ein. Lesen Sie darüber und noch vieles mehr in dieser Ausgabe.

Hilfe durch

Wir freuen uns riesig über einen weiteren, neuen Kooperationspartner, die Pfotenhilfe mit Herz. Dieser gemeinnützige Verein mit Sitz in Hamburg wird uns künftig bei der Vermittlung unserer Vierbeiner unterstützen. Er hilft verschiedenen spanischen Tierschutzorganisationen dabei, Familien für deren Hunde zu finden. Das Motto des Vereins „Tiere können nicht sprechen und es ist unsere Aufgabe, diese wundervollen Seelen zu beschützen und ihnen eine Stimme zu geben“ spricht uns aus der Seele und hat uns sofort davon überzeugt, mit diesen tollen Menschen eine Kooperation einzugehen. Der erste Vierbeiner ist dank deren Hilfe bereits auf dem Weg in ein besseres Leben und wir hoffen, dass noch viele weitere folgen werden. Mehr über die Pfotenhilfe erfahren Sie unter www.pfotenhilfe-mit-herz.de.

Impressum:

Tierschutzverein Arche Noah Teneriffa e.V.
Obergasse 10, 64625 Bensheim
Telefon: +49 6251 66117
Telefax: +49 6251 66111
E-Mail: info@archenoah.de
www.archenoah.de

Vertretungsberechtigter Vorstand:

Elmar Lobüscher (Vorsitzender), Daniela Lobüscher, Torsten Lembke, Anna Branner

Registergericht: Amtsgericht Darmstadt
Registernummer: VR 20680

Spendenkonto: Bezirkssparkasse Bensheim
IBAN: DE80 5095 0068 0001 0108 00
BIC: HELADEF1BEN

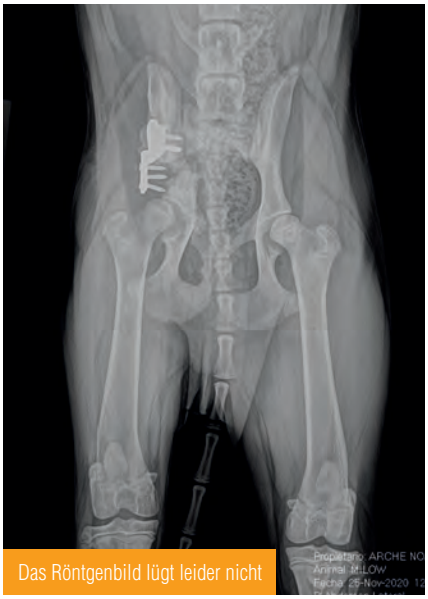
Layout und Produktion:

DRACH Print Media GmbH, Darmstadt
www.drach.de

Sorgenkind Milow sucht Pflege- oder Endstelle

Für unseren süßen **Milow** (geb. 04/2020) suchen wir dringend Hundemenschen mit einem riesigen Herzen, viel Zeit und jeder Menge Optimismus. Denn Milow hat leider eine angeborene, beidseitige Hüftdysplasie (Fehlentwicklung des Hüftgelenks), die schnellstmöglich in Deutschland begutachtet und sehr wahrscheinlich auch operiert werden muss.

Milow war eigentlich einem netten Paar in Deutschland versprochen, das schon sehnsüchtig auf ihn wartete. Da er beim Gassigehen manchmal komisch lief, ließen wir noch schnell Röntgenbilder seiner Hüfte anfertigen. Dabei wurde dann leider diese schreckliche Diagnose gestellt. Die Klinik riet uns, beide Hüften schnellstmöglich zu operieren, da man in dem jungen Alter mit zwei relativ kleinen OPs doch viel erreichen könne.
Gesagt, getan. Nach der ersten OP musste Milow viele Wochen in einer kleinen Box verbringen, da er sich auf keinen Fall viel bewegen oder die Hüfte belasten durfte. Das hat der arme Kerl mit Bravour gemeistert, auch wenn



Das Röntgenbild lügt leider nicht

Milow ist guter Dinge

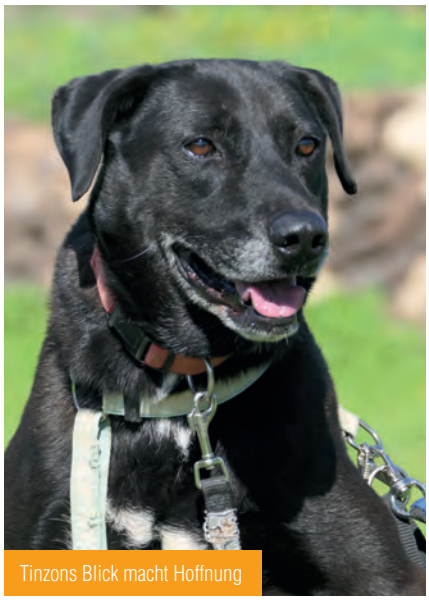
er oft nicht wusste, wohin mit seiner vielen Energie. Als dann der erste Check in der Tierklinik anstand, stellte sich leider heraus, dass die OP nicht den gewünschten Erfolg gebracht hatte. Im Gegenteil: die eingesetzte Platte, die den Knochen fixieren sollte, war verrutscht und hielt nichts mehr zusammen. Wir wussten nicht, wie es dazu kommen konnte. Milow hatte sich wochenlang kaum bewegt und so sehr darunter gelitten, und dann war alles umsonst? Wir waren am Boden zerstört, die künftigen Besitzer auch. Nach vielen schlaflosen Nächten gab das deutsche Paar Milow schweren Herzens wieder frei. Ihre Lebensumstände hätten dem hübschen Rüden mit dieser Diagnose einfach nicht gerecht werden können.
Inzwischen hat sich eine deutsche Tierklinik Milows Röntgenbilder angeschaut und ist sicher, ihm helfen zu können. Dazu müsste er aber erst einmal dort vorstellig und genau untersucht werden, um zu entscheiden, welche OP ihm ein möglichst langes und beschwerdefreies Leben bieten kann. Deswegen suchen wir nun dringend eine hundeerfahrene Pflege- oder Endstelle im PLZ-Bereich 6, die Milow und uns dabei unterstützt, die nötigen OPs zu meistern und ihn in ein gesünderes Leben zu entlassen. Die Fahrten zur Klinik sowie die Operationskosten übernehmen selbstverständlich wir.
Wir würden uns riesig freuen, wenn wir auf diesem Wege eine Pflegestelle oder einen Endplatz für diesen tollen Rüden finden könnten. Ernsthafte Interessenten rufen uns bitte unter der Telefonnummer 06251-66117 an oder schicken uns eine E-Mail an info@archenoah.de. Mehr über Milows Charakter erfahren Sie auf unserer Webseite unter www.archenoah.de/milow/.

Milow und Helfer Norman

Tinzon findet zurück ins Leben

Wir haben sehr schöne Neuigkeiten für Sie! **Tinzon**, unser verängstigter Neuzugang aus der letzten Ausgabe, kämpft sich langsam aber stetig zurück ins Leben. Seine Geschichte hatte viele von Ihnen sehr berührt. Wir bekamen Anrufe, E-Mails, Briefe, Spenden und sogar einige Patenschaftsangebote. Das war großartig!

Tinzon muss das gespürt haben, denn nach und nach wurde er immer mutiger und auch irgendwie hoffnungsvoll. Man sah es in seinem Blick. Er kämpft jeden Tag mit sich und seinen Dämonen, was ihn viel Kraft kostet. Aber der Kampf lohnt sich, denn seine Neugier kommt allmählich zurück, in ganz kleinen Schritten. Inzwischen geht er sogar relativ entspannt außerhalb des Tierheims an der Leine Gassi. Wenn man allerdings stehenbleibt, kriegt er es sofort wieder mit der Angst zu tun. Aber solange er in Bewegung und abgelenkt ist, ist alles ok. Er kaut an jedem Grashalm, den er finden kann, und schaut sich viel von seiner souveränen Mitbewohnerin Bella-Belka ab, die gerade einige Monate zu Gast bei uns im Tierheim ist.
Wir sehen mindestens genau so hoffnungsvoll in die Zukunft wie Tinzon und bedanken uns von Herzen bei allen, die mit ihm gelitten und an ihn gedacht haben. Ein besonderes Dankeschön geht außerdem an alle Spender und Paten, die ihn einmalig oder langfristig unterstützen.


Tinzons Blick macht Hoffnung

Pfoten-Stau im Tierheim wegen Corona

Die S-Kätzchen warten auf ihren Flug

Corona ist in aller Munde, obwohl das Wort eigentlich niemand mehr hören kann. Es ist frustrierend und kostet uns alle so viel Kraft. Manche leben am Existenzminimum und wissen finanziell nicht mehr weiter. Andere werden mürbe und möchten einfach nur ihr altes Leben zurück - und ihre Freiheit. Unsere Mitarbeiter und Vierbeiner im Tierheim stehen da vor ganz anderen Problemen: wie kriegen wir die vermittelten Hunde und Katzen nach Deutschland? Denn wieder einmal ist der Flugverkehr so stark eingeschränkt und die Auflagen für Reisende so hoch, dass kaum jemand in den Flieger steigt. Selbst wir können aktuell wegen der Quarantänevorgaben nur schwer hin und her fliegen. Und so „stauen" sich langsam unsere Tiere, vor allem unsere Kätzchen. Alle Unterbringungsmöglichkeiten im Tierheim sind ausgereizt, alle Quarantänebereiche voll - es gibt kein freies Plätzchen mehr für neue Samtpfoten. Allein 14 Stubentiger warten seit Wochen darauf, nach Deutschland auszufliegen.

Wenn man bedenkt, dass eine Person - je nach Airline - nur 1 bis 2 Tiere auf ihrem Flug mitnehmen darf, können Sie sich ausrechnen, wie viele Flugpaten und Flüge wir benötigen, um 14 Katzen und 4 Hunde in ihr neues Zuhause auszufliegen. Und das in einer Situation, in der gerade kaum Flüge gehen oder Menschen verreisen. Das ist tatsächlich gerade ein riesiges Problem und eine Lösung nicht in Sicht. Hinzu kommt, dass nicht jede

Wann läuft der Flugverkehr endlich wieder normal?

Fluggesellschaft Tiere transportiert, die wenigen Tierplätze in den Fliegern immer sehr schnell ausgebucht sind und Flüge kurzfristig abgesagt werden.

Deshalb unsere Bitte: Falls Sie selbst oder Freunde/Bekannte von Ihnen von Teneriffa-Süd nach Deutschland fliegen, vorzugsweise nach Frankfurt, Köln/Bonn, Düsseldorf, Hamburg, München oder Stuttgart, dann melden Sie sich unbedingt bei uns. Wir suchen ganz dringend Flugpaten, die unsere Vierbeiner zu ihren neuen Familien bringen.

Unsere Müll-Kätzchen

Ein tierlieber Spanier, der bereits im Oktober 2020 die fünf kleinen namenlosen Kätzchen aus unseren letzten Arche News im Müll fand (inzwischen heißen sie Sancho, Silver, Siri, Smoky und Soraya und sind bereits vermittelt), brachte uns im Dezember vier weitere Kätzchen vorbei: Emi und ihre Schwester Elsa sowie die Geschwisterchen Estella und Easy.

Klein-Estella macht große Augen

Auch diesmal hatte er die Kätzchen in einer Mülltonne vor seinem Haus gefunden. Er geht davon aus, dass seine Nachbarin, die ziemlich viele unkastrierte Katzen hat, den ungewollten Nachwuchs regelmäßig dort entsorgt! Natürlich nahmen wir die Kleinen auf und schafften Platz für sie – auch wenn unsere Quarantänestation bereits voll war.

Emi und Elsa (geb. 08/2020) sind ganz entspannte, ruhige und irgendwie auch bescheidene kleine Kätzchen. Emi ist nicht so misstrauisch wie ihre Schwester Elsa und immer gut drauf, auf ihre sanfte und ruhige Art. Sie lieben es, zu spielen und zu schmusen und können davon nie genug kriegen. Die zwei möchten unbedingt gemeinsam in ein liebevolles Zuhause ziehen. Ihre künftigen Dosenöffner sollten viel Platz und Zeit, einen großen Kratzbaum, kuschelige Höhlen und viele tolle Schlafplätze haben und den Beiden einen gesicherten Balkon für ausgiebige Sonnenbäder und zum Frische-Luft-Schnappen bieten können.

Ein ähnlich tolles Zuhause suchen wir für die Schwestern **Easy und Estella** (geb. 11/2020). Sie sind noch ziemlich kleine Katzenkinder, deren Charakter wir erst später kennenlernen und beschreiben können. Was aber schon jetzt klar ist: sie toben und spielen ihrem Alter entsprechend gerne und viel herum und sind ganz aufgeweckte und neugierige Samtpfötchen, die keinerlei Scheu vor uns Menschen haben – im Gegenteil, sie sind sehr zutraulich und unbedarft. Wenn Sie diesen tollen Stubentigern ein liebevolles Plätzchen auf Lebenszeit schenken möchten, freuen wir uns auf Ihren Anruf oder Ihre E-Mail.

Elsa und Emi möchten zusammen bleiben

Übrigens: Da der Spanier wirklich sehr tierfreundlich ist und bereits auf eigene Kosten Katzen hat kastrieren lassen, werden wir ihn künftig finanziell dabei unterstützen, wann immer es uns möglich ist.

Easy hat eine wunderschöne Zeichnung

Das Teneriffa-Team stellt sich vor

Unsere Vorstellungsrunde geht weiter. Nachdem in der letzten Ausgabe das deutsche Team vorgestellt wurde, starten wir heute mit dem Tierheim-Team auf Teneriffa. Den Anfang machen:

Anna Branner, 38 Jahre, startete ihre Arche-Karriere 2004 als ehrenamtliche Katzenstreichlerin in Bensheim. Im Jahr 2013 ging sie dann für 6 Monate nach Teneriffa und lernte viel von der Arche-Gründerin Ute Lobüscher. 2015 wurde sie in den Vorstand gewählt und seit 2017 leitet sie nun unser Tierheim auf Teneriffa als Vollzeitkraft. Anna ist für die Versorgung der Tiere und für alle menschlichen und tierischen Notfälle zuständig ☺ – teils auch medizinisch, regelt den Arbeitseinsatz der angestellten Tierpfleger, organisiert die ehrenamtlichen Helfer und managt alles rund um den Tierheim-Alltag. Eigene Tiere: die Hunde Curry und Kenai, die Katzen Lola und Lotte sowie 2 Hühner.

Linda Gallinat, 34 Jahre, Deutsch-Spanierin, arbeitet seit 2018 in Teilzeit für uns. Als ehemalige Tierarzthelferin ist sie für die medizinische Betreuung unserer Tiere zuständig (Spritzen geben, Blut abnehmen, Dosierungen festlegen). Außerdem vertritt sie die Tierheimleitung, unternimmt Behördengänge für uns, übersetzt spanische Dokumente und kümmert sich einfach um alles, was Spanisch ist. Auch die Futter- und Medizinbestellungen übernimmt sie. Linda wohnt mit ihrem Mann und ihrem Sohn im Norden der Insel, gemeinsam mit den Hunden Floki und Glosoli, der Katze Malinka sowie den Schafen Coco und Curry.

Sie fragen – wir antworten

Bei unserer Umfrage vom letzten Jahr kamen einige Fragen auf, die wir hier gerne beantworten möchten. So interessierte Sie unter anderem,

• wie viele Tiere wir aktuell beherbergen:

In unserem Tierheim und Gnadenhof wohnen zurzeit knapp 70 Katzen und 50 Hunde. Wenn man bedenkt, dass wir zu Zeiten des Animal Hoarding Falles aus dem Jahr 2018 über 170 Hunde unterbrachten, sind wir im Hundebereich tatsächlich im Moment ganz gut aufgestellt. Das ermöglicht es uns auch, aktiv Tiere zu retten, bspw. aus dem staatlichen Tierheim.

• warum wir kaum ältere Katzen vorstellen:

Wir bekommen meist junge Katzen und Katzenkinder gebracht. Wenn mal eine ältere Katze dabei ist, ist sie in der Regel krank, scheu oder ein reiner Freigänger. Da wir uns in den Arche News aber auf vermittelbare Katzen konzentrieren, in der Hoffnung, über diesen Weg möglicherweise ein neues Zuhause für sie zu finden, kommen die älteren Katzen tatsächlich hier zu kurz. Infos über einige dieser Samtpfoten finden Sie aber auf unserer Webseite unter „Pate werden“.

Die Fincakatzen warten aufs Frühstück

Wie gefühllos kann man sein

Lauros Geschichte ist wieder einmal ein Beispiel dafür, wie emotionslos und eiskalt manche Menschen sein können. Wir sind immer noch fassungslos, wenn wir darüber nachdenken. Was manche Tierseelen mitmachen müssen, ist einfach nur ungerecht und macht uns unendlich traurig. Denn wir sind oft „live“ dabei, wenn die Tiere leiden oder zurückgelassen werden. Wie in diesem Fall:

Lauro ist wieder fröhlich, zumindest tagsüber

Wir bekamen einen Anruf von einer Deutschen: angeblich wäre Lauro ihr und ihrem spanischen Mann zugelaufen. Der Hund hätte einfach vor ihrer Finca gestanden. Beim Telefonat baten wir sie, bei einem Tierarzt prüfen zu lassen, ob Lauro gechippt ist. Dann hätte man einen möglichen Besitzer ausfindig machen können. Zwei Stunden später stand das Paar dann einfach mit Lauro vor unserem Tierheimtor und behauptete, es wäre bereits beim Tierarzt gewesen, der Hund sei nicht gechippt.

Solange das Ehepaar bei uns war, war Lauro ganz lieb und entspannt. Aber als die Leute wegfuhren, wurde er ganz panisch und weinte bitterlich. Er wollte nur weg von uns. Er war so außer sich, dass er nicht in eine Box zu bringen war. Vor lauter Verzweiflung versuchte er, uns zu beißen. Unserer ehrenamtlichen Helferin Laura gelang es nach 2 Stunden endlich, sein Vertrauen zu gewinnen, ihn etwas zu beruhigen und in eine Box zu bringen. Dort weinte er die ganze Nacht. Wir müssen daher davon ausgehen, dass das Paar Lauro nicht gefunden hatte, sondern sie die Besitzer waren, die ihn auf diese schäbige Weise loswerden wollten. Es zerriss uns schier das Herz!

Glücklicherweise hat Lauro den Schock seiner Ankunft inzwischen halbwegs verdaut und ist sichtlich aufgetaut. Er geht gerne und ganz lieb Gassi, schmust mit uns und wird immer zutraulicher. Sein Vertrauen in Menschen hat er glücklicherweise nicht verloren. Im Gegenteil, er sucht unsere Nähe und möchte gerne bei uns sein, wann immer es ihm möglich ist. Allerdings gibt es immer noch viele Nächte, in denen er weint und bellt ☹. Wenn Sie diesem freundlichen und lebhaften Kerl ein liebevolles Zuhause schenken möchten, melden Sie sich bitte bei uns. Mehr über Lauro erfahren Sie unter www.archenoah.de/lauro/.

Abschied nehmen

Auch in dieser Ausgabe müssen wir leider über viele verstorbene Tiere berichten. Die letzten Wochen waren wirklich schlimm. Den Anfang machte unsere Gnadenhofkatze **Annika**. Sie verstarb im Alter von nur 6 Jahren und damit viel zu früh an Leukose. Ihr folgte Patenhund **Rick**. Er verbrachte fast sein ganzes Leben bei uns und wurde 13 Jahre alt. Der nächste

Rick macht Siesta

Schock kam wenig später: Unsere kleines „Kälbchen“ Hündin **Alana** lag eines morgens

Betty starb leider viel zu früh

tot in ihrer Box. Einfach so! Es gab im Vorfeld keinerlei Anzeichen, dass es ihr nicht gut gehen würde. Immerhin hatte sie einen schnellen und hoffentlich friedlichen Tod. Kurz danach starb Patenhündin **Selma**. Die scheue Maus wurde immerhin stolze 16 Jahre alt. Das Schicksal gab uns keine Pause, Patenkatze **Betty** musste im Alter von nur 6 Jahren wegen Leberkrebs im Endstadium eingeschläfert werden. Und auch unsere liebe **Rose**, deren 20. Geburtstag wir gerade erst feierten, musste im Januar eingeschläfert werden. Sie lebte mit ihrer Schwester Blanch fast ihr ganzes Leben lang bei uns. Irgendwann blieb sie auf der Pflegestelle in Bensheim „hängen“ und wurde so zu Elmar Lobüschers privater Katze. Er nannte sie immer Röschen. Mach es gut liebes Röschen, wir vermissen Dich so sehr!

Rose mit Geburtstagskrönchen

Unterstützer kommen zu Wort

Mit dieser neuen Rubrik möchten wir künftig Spender, Paten, Helfer, Mitglieder oder auch Tierbesitzer zu Wort kommen lassen. Warum unterstützen sie uns, wie sind/waren ihre Erfahrungen mit uns, was finden Sie gut an der Arche Noah Teneriffa. Den Anfang machen die Tierbesitzer Susanne und Horst Wiegand, die vor wenigen Wochen Hund Crusty adoptiert haben:

„Mit Crusty zieht nun schon der 4. Hund von der Arche bei uns ein. Wir kennen die Arche bereits seit Anfang der 90er Jahre und haben großes Vertrauen in deren Arbeit. Alle Vermittlungen liefen immer reibungslos ab, mit viel Engagement und Kompetenz. Herr Lobüscher und sein Team haben stets dafür gesorgt, dass wir alle Infos bekamen und die Tiere schnellstmöglich ausreisen konnten. Toll finde ich auch, dass wir auch nach einer Vermittlung in Kontakt blieben und sich die Arche für das Wohlbefinden des Hundes interessierte.

Dank meines Jobs bei einer deutschen Fluglinie unterstützte ich die Arche sogar bis 2001 beim Frachtversand der vielen Tiertransportboxen zurück nach Teneriffa. Ich konnte einen super Tarif aushandeln und der Arche so viel Geld für Frachtkosten sparen. Leider kam dann der 11. September, und seitdem geht das mit den Vergünstigungen nicht mehr (wegen den daraus resultierenden Verschärfungen im Flugverkehr). Aber wir unterstützen die Arche auch auf anderem Wege und spenden, wann immer es uns möglich ist. Denn wir waren sehr glücklich mit unseren Arche-Hunden Portillo, Amarilla, Monique und jetzt Crusty - und vor allem auch mit der Abwicklung der Adoptionen. Wir können die Arche uneingeschränkt weiterempfehlen. Viel Glück weiterhin für Eure tolle Arbeit!“

Crusty im neuen Zuhause

Liebe Arche-Freunde,

das war wieder einmal ein grober Überblick über die Themen, die uns in unserer kleinen Arche-Welt beschäftigen. Die fehlenden Flüge nach Deutschland sind ein ernsthaftes Problem. Aber uns sind die Hände gebunden, wir können nur abwarten und hoffen.

Auch bei den Vermittlungen gab es einige Rückschläge. **Sanja**, die letzte Verbliebene der Animal Hoarding Hunde, durfte kurzzeitig auf eine Adoption hoffen. Sie zog in eine Pflegestelle auf Teneriffa und alles sah super aus. Doch wie so oft entpuppt sich der wahre Charakter eines Menschen erst in einer Notsituation. So auch hier. Als Sanja sich wegen knallender Böller, die Kinder auf die Straße warfen, erschrak und weglief, hatten die Adoptanten nichts Besseres zu tun, als übers Wochenende zu verreisen. Ihr Argument: das Hotel war ja schon bezahlt. Da es sich um Verwandte einer unserer Mitarbeiterinnen handelte, saß sie schließlich zwei Tage lang selbst dort und wartete auf Sanja. Sie stellte Futter vor die Tür und konnte die Ausreißerin so tatsächlich wieder „nach Hause“ locken. Das Ganze war natürlich ein absolutes No Go, sodass wir Sanja wieder zu uns holten. Jetzt hoffen wir, dass die letzte Animal Hoarding Hündin irgendwann doch noch ein Für-immer-Körbchen findet.

Im Gegenzug gab es auch einige besondere Vermittlungserfolge. Unser Mischling **Dido** beispielsweise, der immer ein bisschen nach „Kampfhund-Mix“ aussah, konnte nach einem Gentest und der Rassebestimmung tatsächlich nach Deutschland ausreisen und in ein neues, tolles Zuhause ziehen. Denn in seinem Blut konnten keinerlei „Listenhunde“ nachgewiesen werden. Ganz lieben Dank an die neue Besitzerin, die den teuren Test - immerhin € 160,00 - bezahlte und Dido somit diese Chance erst ermöglichte.

Und auch unsere „schwierigeren Fälle“ wie bspw. **Enjo** oder **Fran** haben neue Familien gefunden. Beide waren oder sind ziemlich ängstlich und daher nicht so einfach zu vermitteln. Allerdings warten sie noch immer im Tierheim auf ihren Flug nach Deutschland. Hoffentlich können sie bald in ihr neues Leben starten.

Selbst die Geschichte von **Codie**, unserem ehemaligen Flaschenkind „Covid“, ging letztendlich gut aus. Zunächst zu einer ehrenamtlichen Helferin gezogen, musste er wegen einer auftretenden Allergie noch einmal umziehen. Inzwischen ist er in seine neue Familie – diesmal hoffentlich für immer - gezogen und kann dort alles auf den Kopf stellen.

Sie sehen, uns wird es einfach nicht langweilig. Es gibt immer etwas zu tun, zu klären, zu hoffen, zu bangen oder zu organisieren. Dank Ihrer Unterstützung kriegen wir das immer irgendwie hin. Hoffentlich bleibt das auch künftig so. Mit dem Wissen, Sie im Rücken zu haben, sind wir jedenfalls bereit für alles, was kommt. Sie machen uns stark! Vielen Dank dafür!

Achten Sie auf sich und Ihre Lieben und halten Sie durch!

Herzlichst, Ihr

Elmar Lobüscher

Tierschutzverein Arche Noah Teneriffa e.V.
Obergasse 10 · 64625 Bensheim
Telefon: +49 6251 66117 · Telefax: +49 6251 66111
E-Mail: info@archenoah.de · www.archenoah.de

seit 1992
Arche Noah Teneriffa e.V.

Arche Noah Teneriffa e.V. · Obergasse 10 · 64625 Bensheim

JA, ich möchte spenden!

Unterstützen Sie unsere Hunde und Katzen mit Ihrer einmaligen oder regelmäßigen Spende. Ob Sachspende, Patenschaft oder klassische Geldspende, jede Art der Unterstützung ist uns eine riesige Hilfe.

Vielen lieben Dank!

Sie können Ihre Spende auf das nachfolgend genannte Bankkonto überweisen:

Sparkasse Bensheim · IBAN: DE80 5095 0068 0001 0108 00 · BIC: HELADEF1BEN

Meine Spende wird € _____ betragen ☐ **einmalig** ☐ **monatlich** ☐ **jährlich**

Ich spende ab (Datum): _____

Vorname : _____ **Name:** _____

Straße/Nr.: _____ **PLZ/Ort:** _____

E-Mail: _____

☐ Newsletter: Ich möchte über die Arbeit der Arche Noah Teneriffa künftig auch per E-Mail informiert werden.

☐ Datenschutzerklärung: Ich bin damit einverstanden, dass meine Daten vom Tierschutzverein Arche Noah Teneriffa elektronisch erfasst, verarbeitet und gespeichert werden.

EINZUGSERMÄCHTIGUNG (Widerruf jederzeit möglich)

Kontoinhaber : _____ **Bank:** _____

IBAN (22-stellig): _____ **BIC:** _____

Ort/Datum: _____ **Unterschrift:** _____

Bitte senden Sie das Formular ausgefüllt per Post, Fax oder E-Mail an uns zurück:
Arche Noah Teneriffa e.V. · Obergasse 10 · 64625 Bensheim · Fax: 06251 66111 · E-Mail: info@archenoah.de